

CHANCE Interventions/Projektprofil Wien/Österreich: Simmering kocht

Name des Projektes	Simmering kocht	Anmerkungen
Ziel	Kennen- und Erlernen neuer Kochstrategien und in weiterer Folge eine Verbesserung der Ernährungsweise.	
Zielgruppe	Senioren, Alleinerzieher, Migranten	Senioren waren sehr schwer zu motivieren - „Kochen kann ich eh.“, „Ich koche nur mehr für mich und da brauche ich diesen Aufwand nicht mehr.“, „Ich habe mein Leben lang gekocht und möchte nicht mehr.“...
Träger	Universität Wien, Department für Ernährungswissenschaften Technische Universität Wien, Department für Raumplanung, Infrastruktur- und Umweltplanung, Fachbereich Soziologie	
Kooperationspartner	Volkshochschule Simmering	
Zeitraum	Reihe (18. Mai 2009 – 29. Juni 2009)	
wer, was (inhaltliche Stichpunkte), wie, wo, Teilnehmerzahl	Universität Wien, Department für Ernährungswissenschaften: personelle (Koch, Kinderbetreuung, Dolmetscherin), finanzielle und administrative Ressourcen Technische Universität Wien, Department für Raumplanung, Infrastruktur- und Umweltplanung, Fachbereich Soziologie: personelle Ressourcen Volkshochschule Simmering: administrative und räumliche Ressourcen 3 stattgefundene Vorträge 18 Teilnehmer (durchschnittliche Teilnehmeranzahl: 6; Gruppengröße: 2-12 Personen)	
Räumliche Voraussetzungen	Küche der Volkshochschule Simmering	
Nachhaltigkeit - kurzfristig - mittelfristig - langfristig	Durch die Umsetzung der Kochtipps in den Alltag langfristig.	
Übertragbarkeit - andere Zielgruppe ? - andere Stadtteilstruktur? andere Ziele? Voraussetzungen, um es zu wiederholen?	Durch gezielte Rezeptauswahl und Modifikation für jede Zielgruppe geeignet. Auch für jede Stadtteilstruktur mit einer größeren Küche (Schulküche, Betriebsküche...) geeignet. Weitere Voraussetzung: qualifiziertes Personal (Koch, Diätologe...)	Migrantinnen benötigen einen geschützten Raum. Nur türkische Speisen sollten gekocht werden (Fleisch und dessen Herkunft sowie den eventuellen Alkoholgehalt in verschiedenen Lebensmitteln berücksichtigen!).
Ansprechpartner	Ass. Prof. Dr. Petra Rust, Universität Wien,	

	Department für Ernährungswissenschaften	
--	---	--